

# Vernetzung als ein Schwerpunkt



**Dr. Michael Rosenbaum,**  
Mitinitiator der  
SportAgenda 2015

**D**ass Sport und Wirtschaft voneinander profitieren, ist allgemein bekannt. Dies sollte auch für Köln gelten, wobei hier schnell der Eindruck entsteht, dass nahezu alle Unternehmen dieser Stadt sich beim 1. FC Köln engagieren. Vergeblich suchten die Cologne

99ers vor zwei Jahren Sponsoren, obwohl über 250 Unternehmen aus Köln angesprochen wurden. Und auch alle anderen Kölner Sportvereine und -events suchen nach Partnern aus der Wirtschaft, um ihre Zukunft zu sichern.

Es gibt bereits heute viele Kölner Unternehmen, die sich im Sport in Köln engagieren. Es liegen aber noch zahlreiche Potenziale an möglichen Partnerschaften zwischen Sport und Wirtschaft in Köln brach.

Im Rahmen der Entwicklung der SportAgenda Köln 2015 wurde aus den Gesprächen mit

der Wirtschaft ersichtlich, dass diese sich stärker im Sport in Köln engagieren würden. Viele Wirtschaftsbetriebe haben aber keinen Überblick darüber, wo es für sie interessante Sportangebote und -programme in Köln gibt. Mit der nun vorgelegten Sport-Agenda Köln 2015 soll daher die Transparenz über die Projekte, Programme und Initiativen in den vorgestellten zwölf Leitthemen erhöht werden. Denn nicht nur im Leistungssport und im Breitensport kann man sich als Unternehmen engagieren. Der Sport dient auch als Mittel zur Integration von sozial Benachteiligten, Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Behinderung, zur Prävention oder zur Rehabilitation.

Der vor wenigen Wochen gegründete Verein Sportstadt Köln e.V. unter Vorsitz von Volker Staufert hat sich zur Aufgabe gemacht, die Umsetzung der SportAgenda Köln 2015 gemeinsam mit den weiteren Akteuren im Köln Sport voranzutreiben. Die Vernetzung von Sport und Wirtschaft wird dabei einen Schwerpunkt bilden.